

CHEN [AUSE]

mit dem Tierheim
akt: 02573/2843 oder
hof@wavenet.at



2009 geb.
din, verträglich,
aft und braucht
uwendung.



e Teddymix-
rei Monate alt,
gutes Zuhause.
sind gegen
geimpft.

Wind wird als Gas

Über den Umweg Gas lässt sich Windkraft und Photovoltaik-Strom speichern.

Die Windkraftpioniere ÖKOENERGIE und Windkraft Simonsfeld starteten Ende Februar in Wolkersdorf eine Initiative für eine Pilotanlage, mit der aus Wind- und Sonnenstrom Wasserstoff gewonnen werden kann. Damit wird zugleich das Speicherproblem von Stromspitzen gelöst. Wenn reichlich Wind viel Strom erzeugt, wird Windgas erzeugt und dann verbraucht, wenn die Energie tatsächlich benötigt wird.

In Wolkersdorf hat die Energiezukunft schon vor über 15 Jahren begonnen. Da hat die heutige ÖKOENERGIE-Gruppe 1996 das erste Windrad im Weinviertel errichtet und Windpioniere wie Fritz Herzog, technischer Geschäfts-



LA Kurt Hackl ließ sich von Friedrich Herzog und Richard Kalcik von der Firma ÖKOENERGIE informieren.

Foto: Ökoenergie

fürer der ÖKOENERGIE, und Martin Steininger, Geschäftsführer der Windkraft Simonsfeld, diskutierten über ihre visionären Windprojekte. Nun trafen sich die zwei Pioniere

sowie weitere Interessenten, um ein neues Vorzeigeprojekt für eine nachhaltige Energieversorgung Österreichs auf die Beine zu stellen. Es geht um die erste Windgas-Elektrolysean-

Niederösterreichs Maler geben kreativ den Ton an

Wenn Wände und Fassaden erstrahlen, Farbtöne die Augen der Kunden zum Leuchten bringen und der Duft frisch gestrichener Farbe den Raum erfüllt, dann waren Niederösterreichs Maler wieder am Werk.

Jeder der schon einmal mit einem professionellen Maler zu tun hatte, weiß, wie sauber, verlässlich und exakt die Spezialisten arbeiten. Ihre Farb- und Fassadenkompetenz macht sie auch im privaten Bereich zu unverzichtbaren Partnern: Ob Neubau, Sanierung oder Restaurierung denkmalgeschützter Fassade – jedes Projekt ist für den Maler eine neue Herausforderung, der er sich gerne stellt.

Gemeinsam mit dem Kunden findet er für jeden Untergrund das richtige Material

und den passenden Farbton. Durch die Kreativität des Malers ist im gestalterischen Bereich fast nichts unmöglich. Niederösterreichs Malermeister beraten gerne, ausführlich und gut.

Zukunftsorientierte Ausbildung

Das neue Berufsbild „Maler und Beschichtungstechniker“ wird im Mai dieses Jahres vorgestellt. Der Lehrplan sieht neben der umfassenden Ausbildung eine zusätzliche Spezialisierung in einem der Bereiche Funktionsbeschichtung, Historische Maltechnik, Dekormalerei oder Korrosionsschutz vor. Mit diesem vertiefenden Wissen sind die angehenden Maler bestens für die Anforderungen der Zukunft gerüstet.

WERBUNG

**n Malheur.
Maler
cht's gut.**

ht die Wände hochgehen.
sten Sie hier keine
rn ein Schmunzeln.
r weiß, was zu tun ist
chnell wieder gut.
ieb in Ihrer Nähe finden
hmalter.info

Maler & Malermeister

gespeichert

lage in Österreich. Damit soll nicht nur umweltfreundliches Gas erzeugt, sondern auch die wetterbedingten Stromerzeugungsschwankungen bei Wind- und Sonnenstrom behoben werden.

Eine gute Stromnetzwerk-Infrastruktur ermöglicht es zwar heute schon, bei starkem Wind den lokalen Stromüberschuss beispielsweise bei Pumpspeicherkraftwerken zu speichern, wie es der Partner der ÖKOENERGIE, die AAE Wasserkraft GmbH in Kötschach-Mauthen (Kärnten) mit ihren Speicherseen macht. Aber auch hier sind Grenzen gesetzt.

Mit dem Ausbau der Wind- und Sonnenkraft sind neue Lösungen gefragt. Da bietet die Umwandlung von Windstrom in Wasserstoff mittels Elektrolyse ein großes Potenzial. Denn das Gasnetz selbst ist ein riesiger Energiespeicher. Das erzeugte „WindGas“ kann dann

für alle möglichen Anwendungen wie Kochen, Heizen, Stromgewinnung oder auch für Automobile eingesetzt werden.

Technisch ist die Gaserzeugung mittels Strom schon lange erprobt. Dazu gibt es in Deutschland schon Projekte. „Wir möchten das Windgasprojekt in den nächsten zwei Jahren in Österreich verwirklichen“, erklärt Fritz Herzog, „wichtig ist, dass wir dazu eine breite politische Unterstützung für das Pionierprojekt bekommen und auch noch Partner bei den Gasversorgern gewinnen können.“

Landtagsabgeordneter Kurt Hackl aus Wolkersdorf unterstützt das Windgasprojekt: „Geld in Energietechnologien wie die Schiefergasförderung zu investieren ist schon heute Schnee von gestern. Dem Windgas gehört aber die Zukunft.“

ZUR SACHE

Die Biobauern und das Schiefergas: Mit den geplanten Schiefergas-Probeförderungen der OMV im Weinviertel wächst die Sorge der BiobauerInnen im Bezirk Mistelbach. Über 130 Biobetriebe und Tausende Menschen könnten durch das Experiment der OMV ihre wirtschaftliche Basis und ihre intakte Umwelt verlieren. „Der Biolandbau im Weinviertel wurde mit harter Arbeit aufgebaut. Mit der Schiefergasförderung der OMV besteht die große Gefahr, dass Chemikalien in das Grundwasser und den Boden gelangen – damit wären der Biolandbau, aber auch Weinbau und Tourismus in unserer Gegend zerstört“ – so Lukas Weninger, der einen biologischen Ackerbaubetrieb in Poysdorf bewirtschaftet. Dass die OMV für ihre vorerst gestoppten Probeförderungen lediglich Sand und Maisstärke brauchen, halten die Biobauern für eine Scheinbeteuerung und fordern ein Verbot von Schiefergas-Förderungen.

„Betreutes Wohnen“ in Gaweinstal

„Betreutes Wohnen in Gaweinstal“ ist schon seit Langem ein Thema, doch SP-Gemeinderat Hubert Kuzdas geht in dieser Sache zu wenig weiter. Die Volksbank würde einen Grund zur Verfügung stellen und wäre an einem Projekt mit der Gemeinde interessiert, weiß er. „Der Platz bei der Volksbank wäre ideal, aber Bgm. Schober

bringt nichts weiter“, sagt Kuzdas. Dies sieht VP-Bürgermeister Richard Schober nicht so: „Ich führe Gespräche mit einer Wohnbaugenossenschaft, wo es noch einige Punkte zu klären gibt. Aber ich will mich nicht treiben lassen.“

Auch er präferiert den Platz der Volksbank, die dafür ihre Filiale übersiedeln würde. Scho-

ber hofft, mit dem Bauträger bis Mitte des Jahres zu einem Abschluss zu kommen.

Der Bauträger soll als Betreiber das Betreute Wohnen übernehmen, mit Mitspracherecht für die Gemeinde.

Den Vorschlag Kuzdas', einen Teil des Neubaus an Jungfamilien zu vergeben, lehnt Bürgermeister Schober ab.

HAUSMESSE
30. März - 1. April

Honda, der Lenz ist da.
Relax! It's a Honda. Starten Sie in den Frühling! Mit dem Honda HRX 476 Rasenmäher mit 4-In-1 Mähsystem und Versamow®-Technologie mit integrierter Mulchfunktion, dem umweltfreundlichen Freischneider mit einzigartigem Mikro-4-Takt-Technologie und dem Honda Rasentraktor mit leistungsstarkem 2-Zylinder-V-Twin-Motor und hervorragenden Fangeigenschaften.

Nekam
kommunal.garten.forst
A-2126 Grafenstutz 21
Tel. 02575/2727, Fax 02575/8327
info@nekam.at, www.nekam.at

EXPERTEN TIPP
von Hans Rieder

Nachhaltigkeit beim Möbelkauf

EINRICHTUNG KANN UMWELT SCHONEN!
In den Siebzigerjahren galten Käufer von Bio-Möbeln noch als alternative Minderheit, mittlerweile ist der Anteil nachhaltig denkender Menschen bereits auf ein Drittel der Bevölkerung angestiegen. Eine große und einflussreiche Gruppe, der Umwelt, Klimaschutz, Gesundheit und das Wohlergehen der nächsten Generation ehrliche Anliegen sind. Längst ist der Trend auch beim Wohnen angekommen. Man denke an Passivhäuser und Solarenergie, an das langlebig-zeitlose Design vieler Einrichtungsgegenstände, an mitwachsende Kindermöbel oder Wechselbezüge für Sofas und Stühle.

EMPFEHLUNG

- Halten Sie sich an langlebige Materialien wie Holz, Stein, Leder, Glas oder Edelstahl.
- Entscheiden Sie sich für edle und nachwachsende heimische Holzarten statt Tropenholz aus Regenwäldern. Bambus ist übrigens eine robuste, rasch nachwachsende Grasart.
- Sie müssen nicht jede Mode mitmachen: Überlegen Sie, ob Ihnen eine gerade aktuelle Farbe oder ein Dekor auch noch in zehn Jahren gefallen wird.
- Achten Sie auf angenehme Oberflächen und etwaige Schadstoffe.
- Erkundigen Sie sich nach der Lebensdauer und Wiederverwertbarkeit von Produkten.

We for you.
MÖBEL RIEDER
Haflnerstraße 11, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572 / 4414
info@moebel-rieder.at
www.moebel-rieder.at